

sollte vielmehr alles vermieden werden, was Anstoß hätte erregen können. Dazu gehörte die Erwähnung des inzwischen verstorbenen Gegenpapstes¹¹⁵.

III.

Mit seinem Privileg für die Bürger von M a n t u a¹¹⁶ honorierte Heinrich IV. das Verhalten jener Stadtbewohner, die ihm am 10. April 1091 nach mehr als elfmonatiger Belagerung die Tore geöffnet hatten. Damit war es dem salischen Kaiser gelungen, in einem wichtigen Zentrum des mathildischen Herrschaftsbereichs nördlich des Apennin¹¹⁷ Fuß zu fassen. Alle Versuche der Markgräfin Mathilde und ihres jugendlichen Gemahls Welf V., die Eingeschlossenen mit Truppenkontingenten und Proviant zu unterstützen, vermochten letztlich die Übergabe der Stadt nicht zu verhindern. Von den vorangegangenen heftigen Kämpfen und dem glücklichen Sieg der kaiserlichen Seite kündigt die ungewöhnlich ausführliche Arenga, deren mit Bibelzitaten angereicherte Wendungen charakteristisch für den Notar Oger A sind. An die Klage über den Niedergang des einst glänzenden römischen Reiches schließt sich die Bemerkung an, der Herrscher habe dem drohenden Verfall durch überlegtes Handeln und unermüdlichen militärischen Einsatz Einhalt zu gebieten versucht. Die Erfahrung jener

gewinnen.

115) Clemens (III.) ist am 8. September 1100 gestorben; vgl. Otto KÖHNCKE, Wibert von Ravenna (Papst Clemens III.) (1888) S. 98 f.; MEYER VON KNONAU, Jahrbücher 5 (1904) S. 107 f. mit Anm. 20.

116) DH. IV. 421 (wie Anm. 7) S. 563 f.; Neuedition von Roberto NAVARRINI, *Liber privilegiorum comunis Mantue* (1988) S. 103 ff. Nr. 5; vgl. Pietro TORELLI, *Regesto Mantovano 1* (*Regesta chartarum Italiae* 12, 1914) S. 82 f. Nr. 116. Zur zeitlichen Einordnung MEYER VON KNONAU, Jahrbücher 4 (wie Anm. 104) S. 336 Anm. 6. Vgl. im einzelnen Julius FICKER, *Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens* 3 (1872) S. 410; Fedor SCHNEIDER, *Die Entstehung von Burg und Landgemeinde in Italien* (Abh. zur Mittleren und Neueren Geschichte 68, 1924) S. 156 f.; Pietro TORELLI, *Un comune cittadino in territorio ed economia agricola* 1 (*R. Academia Virgiliana di Mantova, ser. misc.* 7, 1930) S. 27 ff.; Vittore COLONI, *Il territorio mantovano nel Sacro Romano impero* 1 (1959) S. 47, 53 ff. sowie DILCHER, *Stadtkommune* (wie Anm. 8) S. 99 ff.; HAVERKAMP, *Städte* (wie Anm. 8) S. 185.

117) Zur Konzentration canusinischen Besitzes beiderseits des Po um Mantua sowie an Oglio und Mincio vgl. OVERMANN, *Gräfin Mathilde* (wie Anm. 13) S. 19. Die Bedeutung Mantuas als Zentrum markgräflicher Herrschaft betont auch GOEZ, *Beatrix von Canossa* (wie Anm. 34) S. 66.